



Das „Blaue Wunder“ erleuchtet im neuen Glanz

60 LED-Strahler setzen täglich das historische Bauwerk in den Abendstunden ins rechte Licht



Die Weihnachtszeit beginnt. Kerzen leuchten, die Stadt ist festlich geschmückt. Auch das „Blaue Wunder“ leuchtet nun mit den Weihnachtsbäumen um die Wette. Der Erste Bürgermeister, Dirk Hilbert, und Vertreter des Gewerbevereins Brückenschlag Blaues Wunder e. V. weihten am 25. November die Beleuchtung des „Blauen Wunders“ ein.

Im Rahmen der städtebaulichen Gestaltung beauftragte das Straßen- und Tiefbauamt die Installation von 60 LED-Strahlern. Diese beleuchten zukünftig das „Blaue Wunder“ in der Abenddämmerung: im Sommer bis 1 Uhr und im Winter bis 23 Uhr. Von September bis November montierten Mitarbeiter der Firma Höhne Elektro GmbH die Anlage an beiden Seiten der Brücke in etwa drei Metern Höhe über dem Gehweg. Das Projekt kostete rund 130 000 Euro, davon sind 115 000 Euro für die Ausrüstung und Montage und 15 000 Euro für

die Planung des Büros Zicker Lichtplanung. Die eingesetzten Lampen sind energieeffizient und umweltfreundlich. Ein LED-Scheinwerfer soll zehn Jahre halten, ohne dass er ausgewechselt werden muss.

Der Lichtmasterplan der Stadt Dresden legt fest, in Gebieten außerhalb der Innenstadt besondere Bauwerke im nächtlichen Stadtbild lichtgestalterisch in Szene zu setzen. Dazu zählt das „Blaue Wunder“, das als einzigartiges Baudenkmal das östliche Dresdner Elbtal prägt und die Ortsteile Loschwitz und Blasewitz funktional wie symbolisch miteinander verbindet. Es gab bereits mehrfach Initiativen, unter anderem des Gewerbevereins Brückenschlag Blaues Wunder e. V., die bekannte Brücke im nächtlichen Stadtbild durch eine Lichtgestaltung erlebbar zu machen und damit die Ortsteilzentren Loschwitz und Blasewitz zu stärken. Das Stadtplanungsamt hat 2008 die Lichtplaner

„Lichtkunst Zwicker“ mit dem Projekt „Anstrahlen des Blauen Wunders“ beauftragt. Das Konzept macht die räumlich filigrane Tragstruktur und das Material der Brücke dezent im nächtlichen Stadtbild erlebbar. Wegen der Lage der Brücke im FFH-Gebiet (FFH = Flora-Fauna-Habitat) „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“ und dem unmittelbar angrenzenden Vogelschutzgebiet mussten artenschutzrechtliche Anforderungen erfüllt werden. Lichtpunkte zum Anstrahlen der Pfeiler unterhalb der Brücke wurden zum Schutz lichtempfindlicher Fledermausarten abgelehnt. Aus artenschutzrechtlichen Gründen verwenden die Fachleute wegen des günstigen Lichtspektrums für Insekten LED-Strahler. Die Montagepunkte der Leuchten wurden so gewählt, dass eine Blendwirkung für die Schifffahrt und den Straßenverkehr ausgeschlossen wird.

Foto: Andreas Tampe

Bürgerversammlung



Die nächste Bürgerversammlung findet am Donnerstag, 8. Dezember, 18 Uhr, im Mauersberger-Saal im Haus an der Kreuzkirche 6 mit dem Bürgermeister für Soziales, Martin Seidel, statt. Alle Dresdnerinnen und Dresdner sind dazu herzlich eingeladen. Auf Initiative von Oberbürgermeisterin Helma Orosz gibt es die regelmäßigen Bürgerversammlungen der Dresdner Bürgermeister zu verschiedenen Fachthemen.

Sozialbürgermeister Martin Seidel stellt gemeinsam mit der Leiterin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen, Sabine Bibas, die Herausforderungen der Stadt für den Ausbau der sozialen Infrastruktur im Bereich der Kindertagesbetreuung vor. Er wird dabei ein ganz besonderes Augenmerk auf die am 14. November veröffentlichte neue Bevölkerungsprognose für die Landeshauptstadt richten.

Danach wird Dresden bis zum Jahr 2025 auf rund 550 000 Einwohner anwachsen, bisher waren 530 000 erwartet worden. Auch die Zahl der Kinder wird merklich höher ausfallen.

Nach einer kurzen Einführung besteht die Möglichkeit für Fragen und eine Diskussionsrunde. Martin Seidel steht gemeinsam mit Vertretern des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen allen Interessenten Rede und Antwort.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Ortsbeiräte und	
Ortschaftsräte	10–11
Ausschüsse	10

Ausschreibung

Stellen	15
Ausbildungsplätze	13

Ergänzungssatzung

Dresden-Cossebaude Nr. 2,	
Eichbergstraße	14

Feststellung Jahresabschluss

Eigenbetrieb	
Stadtentwässerung	12

Bürgerversammlung zum Ausbau des Elberadweges

Am Donnerstag, 1. Dezember, findet um 19 Uhr im Foyer des Ortsamtes Loschwitz, Grundstraße 3 eine Bürgerversammlung zum Elberadweg zwischen Saloppe und Körnerplatz statt. Der Weg soll zu einem verkehrstauglichen Fuß- und Radweg ausgebaut werden.

Bevor der Stadtrat über die Varianten entscheidet, erfolgt die Einbeziehung der Anwohnerinnen und Anwohner. In der öffentlichen Bürgerversammlung stellt ein Vertreter des Straßen- und Tiefbauamtes die Varianten zur Realisierung vor. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Barrierefreie Haltestelle an der Schneebergstraße

Die Bushaltestelle stadteinwärts an der Schneebergstraße 31 bis 33 wird bis voraussichtlich 10. Dezember barrierefrei umgebaut.

Bauarbeiter der Firma STRABAG AG erneuern die Asphaltsschichten der Fahrbahn im unmittelbaren Haltestellenbereich sowie das Gerinne und die Straßenentwässerungsanlagen. Darüber hinaus rüsten sie die Haltestelle mit erhöhten Bordsteinen und Blindenleitstreifen aus und befestigen diese mit Granitplatten.

Während der Bauzeit können sowohl der Fahrverkehr als auch die Fußgänger die Baustelle seitlich passieren. Die Kosten für dieses Vorhaben betragen etwa 28 000 Euro.

Bürgeramt unterstützt „Stromspar-Check“

Ab Januar 2012 sind in jedem Bürgerbüro der Landeshauptstadt Dresden und in der Bürgerberatung Rathaus Informationen zum Projekt „Stromspar-Check“ erhältlich. Ziel des Projektes ist die Kosteneinsparung. Zur kostenlosen Teilnahme berechtigt, sind alle Bürgerinnen und Bürger, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld beziehen. Die Stromsparhelfer erarbeiten hierzu einen persönlichen Stromsparplan mit vielen Hinweisen, wie die Teilnehmer in Zukunft weniger Energie verbrauchen und bares Geld sparen können. Ein wichtiger Teil sind die Einspargeräte, die die Personen kostenlos erhalten.

www.dresden.de/anliegen
Bürgerbüros

Wie sind Grundwasserschäden zu vermeiden?

Ein neues Faltblatt informiert Hauseigentümer und Bauherren



Unter Wasser stehende Keller und Garagen, zerstörte Haustechnik, aufgetriebene Öltanks, vermodertes Inventar, durchfeuchtete Wände, unsichere Gebäudestatik – Begegnungen mit Grundwasser im Haus sind kaum erfreulich. Vor allem, wenn das Wasser aus dem Untergrund die Gebäudeeigentümer und -nutzer unvorbereitet überrascht. Gefährdet sind nicht nur, wie häufig vermutet, an der Elbe angrenzende Grundstücke, die sich auch vor Hochwasser besonders schützen müssen. Betroffen können ebenso andere Lagen im Dresdner Stadtgebiet sein. Damit Eigentümer und Nutzer von Grundstücken sich

darüber ausreichend informieren und vor allem rechtzeitig schützen können, bietet das städtische Umweltamt ein neues Faltblatt an. Unter dem Titel „Grundwasserschäden – Sie können vorbeugen!“ ist es jetzt in den Informationsstellen der Dresdner Bürgerbüros, Ortsämter, Rathäuser und örtlichen Verwaltungsstellen sowie im Umweltamt, Grunaer Straße 2, und in der Zentralen Antrags- und Vorprüfstelle des Bauaufsichtsamtes, Ammonstraße 74, kostenlos erhältlich.

Das Faltblatt geht den drei wichtigsten Fragen nach: Wo kann man sich über aktuelle Grundwasserstände informieren? Wie ist im akuten Fall bei einem Anstieg zu handeln? Und welche Möglichkeiten haben Haus- und Grundstückseigentümer, größeren Schäden vorzubeugen? Die Hinweise reichen von der Nutzung einer interaktiven Karte im Internet mit Daten zu über sechzig Mess-Stellen stadtweit über die Bäumung und notfalls Flutung von tief liegenden Räumen bis zu Optionen bei Einrichtung, Ausstattung, Sanierung oder Neubau von Gebäuden.

Das Umweltamt rät in Gebieten mit erhöhten Grundwasserständen davon ab, Keller als Heizungs- oder Wohnräume zu nutzen. So lassen sich Verluste von vornherein minimieren. Untergeschosse sollten leicht und selbstständig zu bäumen sein und im Falle einer Gefährdung der Gebäudestatik geflutet werden. Zu berücksichtigen ist immer, dass die Feuerwehr nur im Notfall helfen darf und dann auch nicht überall gleichzeitig sein kann. Welche Investitionen sinnvoll sind, um das bestehen-

de Haus oder den Neubau gegen durchfeuchtete Wände und Schimmelbildung zu schützen oder es nachträglich bzw. vorsorglich mit einer weißen Wanne oder Rückstauklappen abzudichten, darüber sollte man sich umfassend von Baupersonen beraten lassen. Grundsätzlich gilt: Erforderliche Schutzvorkehrungen gegen hohe Grundwasserstände müssen für jedes Bauwerk einzeln festgestellt und auf den jeweiligen Bedarf angepasst werden.

Grundwasser ist eine natürliche und zugleich von vielen Faktoren beeinflusste Ressource. Das unterirdische Süßwasserreservoir kommt in Dresden fast überall vor. Es ist lebenswichtig, zum Beispiel für die Trinkwassergewinnung in der Stadt. Hoher oder niedriger Grundwasserspiegel – das hängt unter anderem ab von der Niederschlagshäufigkeit und -menge, der Bodenbeschaffenheit, von Wetter und Klima sowie vom Menschen verursachten Eingriffen. So bestimmen etwa die Grundwasser-Entnahme und die Bautätigkeit darüber mit. Die Vorstellung, Grundwasser fließe wie ein unterirdischer Fluss durch einen Hohlraum, ist falsch. Vielmehr reichert es sich in den Poren von Sand- und Kiesschichten an und wird durch Druckunterschiede langsam bewegt. Dabei kann der Grundwasserspiegel örtlich stark schwanken und bis an Gebäudeteile heranreichen, die im Untergrund liegen. Dort kann das Grundwasser dann erhebliche Schäden anrichten, die es zu vermeiden gilt.

www.dresden.de/grundwasser

Parkgebiet für Bewohner wird erweitert

Zur Verbesserung der Parkmöglichkeiten für die Bewohner der Wilsdruffer Vorstadt richten Fachleute im Auftrag der Stadtverwaltung Dresden ein weiteres Bewohnerparkgebiet in der Innenstadt ein. Ab voraussichtlich Januar 2012 gibt es dann den Bereich Nr. 17 (Wilsdruffer Vorstadt-Süd). Er wird begrenzt durch die Fahrbahnmitten der Schweriner Straße zwischen Könneritzstraße und Hertha-Lindner-Straße, der Freiburger Straße zwischen Hertha-Lindner-Straße und Ammonstraße, der Ammonstraße/Könneritzstraße zwischen

Freiberger Straße und Schweriner Straße. Innerhalb der Grenze des neuen Bewohnerparkbereiches sind neu eingerichtete gebührenpflichtige Stellflächen und zeitlich beschränkte Stellflächen von den Verkehrsteilnehmern zu beachten.

Bewohner mit Sonderparkberechtigung (Bewohnerparkausweis) sind überwiegend von diesen Regelungen befreit. Bereits vor der Neuregelung, ab 1. Dezember, können sich Berechtigte einen entsprechenden Parkausweis in der Abteilung Straßenverkehrsbehörde im Straßen- und Tiefbau-

amt, Lingnerallee 3, Südeingang (hinter der Cityherberge) in der zweiten Etage im Raum 5232 ausstellen lassen. Weitere wichtige Hinweise zur Ausstellung eines Parkausweises stehen im Internet unter www.dresden.de unter dem Suchbegriff Bewohnerparkausweis bzw. können bei der Straßenverkehrsbehörde erfragt oder vorab im Informationsmaterial (Hausaushang oder Postwurfsendung) nachgelesen werden.

www.dresden.de/Anliegen
Bewohnerparkausweis

Die städtische Blaue Tonne für Dresden kommt

Landeshauptstadt erweitert ab Januar 2012 ihr Angebot zur Entsorgung von Altpapier



Ab kommendem Jahr wird die umweltgerechte Entsorgung von Papier, Pappe und Kartonagen für die Dresdnerinnen und Dresdner noch einfacher. Dann können sie diese Wertstoffe in die städtische Blaue Tonne eingeben. Sie steht direkt am Haus und erspart den bisherigen Weg zum Wertstoffcontainer. „Wir freuen uns, den Bürgerinnen und Bürgern diesen vorteilhaften Service ab 2012 anbieten zu können“, erklärt Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. „Als die Entsorgung von Altpapier in Dresden planmäßig neu ausgeschrieben werden musste, war klar, dass wir den Wunsch aller Einwohner nach einer städtischen Blauen Tonne umsetzen.“ Denn viele nutzen bereits eine gewerbliche Blaue Tonne eines privaten Unternehmens und haben sich somit gegen das System der Wertstoffcontainer entschieden. „Jedoch hat die zukünftige Nutzung einer städtischen Blauen Tonne wesentliche Vorteile“, sagt Detlef Thiel.

■ Gebührenfrei

Bei der städtischen Blauen Tonne profitieren alle Bürgerinnen und Bürger von den Einnahmen aus der Altpapiervermarktung. Die Erlöse fließen in die Kalkulation der Abfallgebühren, die jeder entrichten muss, und helfen damit diese zu stabilisieren. Die Gebühren werden dazu verwendet, ein umfassendes Angebot von Abfallentsorgungsmöglichkeiten zu bieten. Dadurch haben die Nutzerinnen und Nutzer auch die Möglichkeit, kostenlos ihren Weihnachtsbaum an einem ausgewiesenen Sammelplatz, ihre kaputten Elektronikgeräte auf

einem von der Stadt betriebenen Wertstoffhof oder ihre schadstoffhaltige Abfälle beim Schadstoffmobil abzugeben. Und wenn der Altpapierpreis sinken sollte, wird die städtische Blaue Tonne dennoch kostenfrei und verlässlich entleert. Die Landeshauptstadt Dresden ist für die Entsorgung der Abfälle aus privaten Haushalten zuständig und sichert diese Leistung ab. Dazu gehört auch, dass der sogenannte Volservice gebührenfrei genutzt werden kann: Die Mülltonnen werden zur Entleerung vom Standplatz zum Entsorgungsfahrzeug und zurück transportiert. Eine Bereitstellung der Abfallbehälter ist nur unter gewissen Bedingungen nötig (s. Abfallwirtschaftssatzung vom 27. Januar 2011).

■ Alles aus einer Hand

Ein weiterer Vorteil der städtischen Blauen Tonne ist, dass es für alle Abfälle einen Ansprechpartner gibt und ein umfangreiches Beratungsangebot genutzt werden kann. Neben dem traditionellen Abfall-Info-Telefon 4 88 96 33 gibt es im Internet unter www.dresden.de/abfall zahlreiche Informationen, Materialien zum kostenlosen Download, Online-Bestellformulare für alle städtischen Abfallbehälter sowie aktuelle Nachrichten. „Empfehlenswert ist vor allem unser Themenstadtplan. Er gibt an, welches von der Stadt beauftragte Entsorgungsunternehmen an welchem Tag die jeweiligen Mülltonnen entleert“, erklärt Detlef Thiel.

■ Weiterhin Wertstoffcontainer

Für alle Dresdnerinnen und Dresd-

ner, die ab 2012 keine städtische Blaue Tonne haben, bietet die Stadt weiterhin die Möglichkeit, Zeitungen, Zeitschriften, Pappe und Knüllpapier in den bewährten Wertstoffcontainern zu entsorgen. Da jedoch viele Papier- und Pappe-Container durch die Blauen Tonnen nicht mehr gebraucht werden, wird im Januar 2012 rund die Hälfte der Standplätze entfernt. So werden unnötige Kosten vermieden. Alle vom Abzug betroffenen Container sind mit einem Aufkleber gekennzeichnet. Zudem gibt es im Internet eine Auflistung aller Standplätze, die ab 2012 keine Wertstoffcontainer für Papier und Pappe mehr haben – dafür aber noch die Container für Altglas.

■ Aktueller Stand

Damit das neue System ab Januar 2012 starten kann, beginnen die drei von der Stadt mit der Altpapiersammlung beauftragten Unternehmen – die Remondis Elbe-Röder GmbH, die Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG und die Fehr Umwelt Ost GmbH – ab dem 5. Dezember mit der Auslieferung der Tonnen. Die städtische Blaue Tonne ist mit einem gelb-blauen Aufkleber mit dem Logo der Landeshauptstadt gekennzeichnet.

Den Termin der ersten Entleerung und den darauf folgenden Entleerungsturnus teilt dann das zuständige Entsorgungsunternehmen schriftlich mit. „Und wer noch eine städtische Blaue Tonne bestellen möchte, kann dies mittels des Online-Bestellformulars auf der Internetseite www.dresden.de/blauetonne nachholen“, empfiehlt Detlef Thiel.



Meinungen zur städtischen Blauen Tonne

■ Herr Hoffmann aus Briesnitz

„Im Briefkasten liegen täglich viele teure Rohstoffe. Die Getrennsammlung von Altpapier ist deswegen sehr wichtig. Ich freue mich daher über die städtische Blaue Tonne. Die Stadt und ihre Partner garantieren mir eine zuverlässige Entsorgung. Außerdem habe ich mit der Stadt einen Ansprechpartner für alle meine Abfallbehälter.“



■ Frau Naumann aus Briesnitz

„Ich werde von der privaten zur städtischen Blauen Tonne wechseln, um Dresden etwas Gutes zu tun. Die Erlöse sollen nicht den Unternehmen, sondern der Stadt dienen. Mir gefällt, dass die Stadt diese zur Stabilisierung der Abfallgebühren verwendet. Somit profitieren alle Dresdner. Zudem bin ich mit der Abfallwirtschaft der Stadt sehr zufrieden.“



■ Herr Michael aus Mockritz

„Ich bin froh über den bequemen Service der Blauen Tonne am Haus. Ich nutze deshalb bereits eine private Blaue Tonne. Trotzdem möchte ich zur städtischen Tonne wechseln. Wenn die Stadt ihre Versprechen einhält, z. B. die Tonne regelmäßig zu leeren, soll die Stadt auch die Erlöse aus der Papiersammlung bekommen – und damit alle Bürger.“



Fotos/Grafiken: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 102. Geburtstag
am 6. Dezember
Hilde Klotz, Blasewitz

zum 100. Geburtstag
am 2. Dezember
Emilia Pinecker, Altstadt
am 6. Dezember
Gertrud Petzold, Altstadt

zum 90. Geburtstag
am 2. Dezember
Hermine Hilscher, Altstadt
Erna Liebe, Plauen
am 3. Dezember
Walter Kerschner, Altstadt
Anneliese Preißler, Pieschen

am 4. Dezember
Roland Henkel, Neustadt
Helmut Tilp, Pieschen
Erna Hudler, Prohlis
am 5. Dezember
Hedwig Fraundorf, Blasewitz
Christa Pokern, Blasewitz
Elisabeth Matzner, Weißig
am 6. Dezember
Gerhard Heilmann, Blasewitz
Friedbert Hattenbach, Cotta
am 7. Dezember
Erich Helwig, Altstadt
Hans Garten, Plauen
am 8. Dezember
Erna Pfeil, Neustadt
Margarete Friebe, Leuben
Elfriede Krause, Cotta

zur Diamantenen Hochzeit

am 1. Dezember
Manfred und Gisela Jentzsch, Cotta
am 6. Dezember
Dr. Werner und Irmgard Hase, Blasewitz

Lesesaal des Stadtarchivs geschlossen

Am Donnerstag, 8. Dezember, bleibt der Lesesaal des Stadtarchivs Dresden aus technischen Gründen geschlossen. Wer an diesem Tage ein dringendes Anliegen hat, wende sich bitte telefonisch an das Stadtarchiv, Telefon (03 51) 4 88 15 15.

BESSERGOLD.de

EDELMETALLE PREISWERT KAUFEN
ANLAGEMÜNZEN & BARREN

Telefon: 03 51 - 82 12 98 88

www.bessergold.de



Wenn die Seele keine Ruhe findet – Hilfen zur seelischen Gesundheit (Teil 9)

„Die Hürden des Alltags sind mir zu hoch“



In einer Amtsblatt-Serie stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das System der Hilfsangebote für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder in seelischen Krisen vor. Zu diesen Hilfen gehören unter anderem Psycho-soziale Kontakt- und Beratungsstellen, Suchtberatungs- und -behandlungsstellen aber auch Selbsthilfenetzwerke und Angehörigengruppen.

„Mein Haushalt wächst mir über den Kopf“, „Die amtlichen Schreiben durchschaue ich nicht“, „Ich traue mich kaum aus der Wohnung, habe Angst vor anderen Menschen und fühle mich einsam.“ – Gründe für einen Antrag auf zeitweilige Unterstützung durch die Angebote des Begleiteten Wohnens kann es viele geben. Für Menschen mit seelischer Erkrankung werden die scheinbar einfachen, alltäglichen Dinge des Lebens oft zu einer schwer überwindbaren Hürde. In Dresden gibt es verschiedene Angebote des Begleiteten Wohnens zur Unterstützung. Diese variieren in ihrer Intensität

Wenn alles auf dem Kopf steht. Das Begleitete Wohnen hilft Betroffene in allen Lebenslagen. Foto: Achim Lange

je nach Wunsch und gutachterlich festgestelltem Hilfebedarf.

■ Ambulant Betreutes Wohnen ist eine Unterstützung für Menschen, die in ihrer eigenen Wohnung selbstbestimmt und selbstverantwortlich leben wollen, hierfür aber zeitweilig Begleitung brauchen. In regelmäßigen Hausbesuchen werden Hilfen für Alltagsbelange gegeben, die erkrankungsbedingt allein nicht zu bewerkstelligen sind.

■ Im Betreuten Wohnen in Familien nehmen Familien oder Lebens- bzw. Wohngemeinschaften einen Menschen mit seelischer Erkrankung in ihr Lebensfeld auf und lassen ihn am Alltag teilhaben. Es dient vor allem der Vermeidung eines stationären Wohnens (z. B. im Heim). Vorteil ist dabei das Eingebunden sein in ein privates soziales Beziehungsnetz und in einen natürlich gewachsenen Alltag. Außerdem haben die Betroffenen ein normales zuhause außerhalb professioneller Angebotsstrukturen. Bedingung ist die Bereitstellung eines eigenen Zimmers oder Appartements durch die Familie und das Mitbringen von Zeit. Die Gastfamilien erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung und eine Pauschale für Unterkunft und Verpflegung. Die Familien und ihre Bewohner werden durch ein Fachteam regelmäßig begleitet und unterstützt.

■ Die Sozialtherapeutischen Wohnstätten und Außenwohngruppen bieten ein vorübergehendes oder längeres Wohnen in einer Wohngruppe mit umfassender

sozialtherapeutischer Begleitung. Das Angebot richtet sich an erwachsene Menschen mit einer chronisch seelischen Erkrankung, die nicht mehr selbstständig genug sind, um in der eigenen Wohnung leben zu können. Ziel der Begleitung ist es, die Bewohnerinnen und Bewohner durch gemeinsame Aktivitäten und Unterstützung ihrer persönlichen Ziele zu befähigen, später auch außerhalb der Wohngemeinschaft wieder aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Die Außenwohngruppen stellen einen Übergang vom Wohnheim in die eigene Häuslichkeit dar. Die Begleitung ist weniger intensiv und die Wohneinheiten sind kleiner als in einer Wohnstätte.

Angebote in Dresden

- Ambulant Betreutes Wohnen
- GESOP gGmbH, Michelangelostraße 11, Telefon (03 51) 43 70 82 27
- Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V. (DPBV), Amalie-Dietrich-Platz 3, Telefon (03 51) 4 16 60 42
- Psychosozialer Trägerverein Sachsen e. V. (PTV), Wormser Platz 1, Telefon (03 51) 4 41 79 81
- Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e. V., Alaunstraße 84, Telefon (03 51) 8 04 67 08
- Betreutes Wohnen in Familien
- GESOP gGmbH, Gasanstaltstraße 10, Telefon (03 51) 21 53 08 51
- Wohnstätten
- GESOP gGmbH, Schweizer Straße 10, Telefon (03 51) 21 39 17 17
- PTV Sachsen e. V., Gabelsbergerstraße 27–29, Telefon (03 51) 44 00 30
- Außenwohngruppen
- PTV Sachsen e. V., Naumannstraße 3 a oder Zwinglistraße 52, Telefon (03 51) 44 00 30

Physiotherapeut = Heilpraktiker?!

Seit diesem Jahr können in Sachsen Physiotherapeuten nach erfolgreich abgelegter Prüfung die sektorale Heilpraktikererlaubnis erlangen.

Dazu müssen sich Anwärterinnen oder Anwärter einer Überprüfung beim Gesundheitsamt stellen, in der festgestellt wird, dass die nötigen Kenntnisse zur Abwendung von Gefahren für die Patienten beim Anwärter vorliegen. Seit Anfang des Jahres wird diese Überprüfung in Form einer schriftlichen Multiple Choice-Prüfung im Gesundheitsamt Görlitz/

Zittau abgenommen.

Die Erlaubnis berechtigt zur Ausübung der Physiotherapie ohne ärztliche Verordnung. Es ist ausdrücklich nicht erlaubt, Heilmethoden, die eine Zulassung als Heilpraktiker erfordern, auszuüben. Darunter zählt jede beruflich und gewerbsmäßig ausgeübte Tätigkeit zur Feststellung, Heilung und Linderung von Krankheiten, Leiden und Körperschäden, auch wenn sie im Dienste von anderen ausgeübt wird. Jede Form von Therapie mit dem Ziel der Erkennung und Verbesserung von gesundheit-

lichen Einschränkungen bedarf einer Erlaubnis. Physiotherapeuten, die ohne diese sektorale Erlaubnis Patienten ohne ärztliche Verordnung behandeln, übertreten ihre rechtlich zugelassene berufliche Tätigkeit.

Der Antrag auf die Erteilung der Erlaubnis ist beim Ordnungsamt/ Gewerbeamt bzw. Gesundheitsamt des Haupt-Wohnortes des Antragstellers zu stellen. In Vorbereitung auf die sektorale Heilpraktikererlaubnis empfiehlt sich, Kenntnisse in den Bereichen durch gezielte Vorbereitungskurse zu erlangen.

Teuflischer Besuch aus der Partnerstadt Salzburg

Brauchtumsgruppe „Ares Pass“ tritt auf Dresdner Weihnachtsmärkten auf

In der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Salzburg geht es zum Abschluss des 20. Jubiläumsjahres teuflisch zu. Vom 8. bis 11. Dezember kommt die Salzburger Brauchtumsgruppe „Ares Pass“ nach Dresden. Sie tritt auf dem Striezelmarkt, dem Weihnachtsmarkt auf der Hauptstraße und im Stadtmuseum auf. Zur Gruppe gehören sechs Teufel, die sogenannten Krampusse, der Nikolaus, zwei Engel und ein Geschenkekorb-Träger. Auf der Bühne des Striezelmarktes ist „Ares Pass“ am 9. Dezember um 14 Uhr zu erleben. Zuvor begrüßt Bürgermeister Jörn Marx die Gruppe um 13 Uhr im Rathaus. Außerdem tritt „Ares Pass“ am 10. Dezember um 11 Uhr im Stadtmuseum auf, wo bis 29. Januar die Ausstellung „Krippe! Schau'n“ aus Salzburg mit abendländischen und orientalischen Weihnachtskrippen gezeigt wird.

Krampusse und Krampusumzüge gehören seit 3000 Jahren zum ost- und südalpenländischen Adventsbrauch, das besonders im Salzkammergut gepflegt wird. Nach dem früheren heidnischen Glauben in den Bergdörfern sollten die Krampusse die Dämonen der langen Winter vertreiben und die Dorfgemeinschaften vor ihnen schützen. So erklärt sich auch das



Teuflisch. Die Salzburger Brauchtumsgruppe „Ares Pass“ aus St. Johann im Pongau kommt nach Dresden.

Foto: Ares Pass

Furcht einflößende Aussehen der Krampusse. In der Adventszeit ziehen sie bis heute mit dem Nikolaus, mit Engeln und dem Geschenkekorbträger durch die Dörfer und Städte. Dabei verteilen der Nikolaus und die Engel kleine Geschenke an brave Kinder und Erwachsene. Für die nicht so Braven lässt der Nikolaus die Krampusse tanzen.

Es gibt mehrere Krampus-Gruppen in und um Salzburg. „Ares

Pass“ zeichnet sich durch hochwertige handgeschnitzte Masken aus.

„Ares Pass“ wurde vom „Alpengourmet“ Peter Steffner nach Dresden eingeladen, der auf dem Weihnachtsmarkt auf der Hauptstraße Spezialitäten aus dem Salzkammergut anbietet. Peter Steffner ist gebürtiger Salzburger und lebt seit einigen Jahren in Dresden. Hier betreibt er sein Spezialitätengeschäft „Alpengourmet“. 20 Jahre Städtepartnerschaft waren der Anlass für seine Idee, den Dresdnerinnen und Dresdnern den Krampus-Adventsbrauch aus seiner Heimat vorzustellen.

Spenden für Kinder und Kranke in der Ukraine

Dresdner brachten 300 Pakete ins Rathaus – Spenden auch am 2. Advent willkommen

Spendenannahme am Rathaus. Am 1. Advent nahmen Sozialbürgermeister Martin Seidel, der Geschäftsführer der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft QAD Matthias Beine und Weihnachtsfrau Dunja Franz (v.l.) fast 300 Pakete entgegen. Dafür dankt die Stadt den 130 Dresdnerinnen und Dresdnern sehr herzlich. Auch am 2. Advent, 4. Dezember, 9 bis 12 Uhr, werden noch einmal Spenden am Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, entgegengenommen. Anlässlich des 25. Jahrestages der atomaren Katastrophe in Tschernobyl kommen die Spenden hilfsbedürftigen Menschen im Bezirkskrankenhaus Swenigorodka und Kindern in der Schule für Kunst und Handwerk zugute, in der begabte Kinder und Jugendliche aus der Ukraine gefördert werden. Sie brauchen warme Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Haushaltswäsche, Haushaltswaren, Spielzeug und Malutensilien sowie Süßigkeiten. Außer Sachspenden sind auch Geldspenden dringend nötig. Folgendes Konto der QAD steht dafür zur Verfügung: Ostsächsische Sparkasse Dresden, Konto 3120169420, BLZ 850 503 00, Stichwort „Aktion Hoffnung“. Foto: Roland Fröhlich



Stollenfest auf dem Striezelmarkt

Am Sonnabend, 3. Dezember, lädt der Striezelmarkt zum 18. Dresdner Stollenfest ein.

Auf dem Schloßplatz wird ab 10.30 Uhr der zweieinhalb Tonnen schwere Riesenstollen enthüllt, bevor 11.15 Uhr die traditionelle Stollenprozession mit dem 300 Meter langen Festumzug beginnt. Der Riesenstollen fährt auf einem Wagen durch die barocke Altstadt zum Striezelmarkt. Dort angekommen, schneidet der Erste Deutsche Meister der Bäckermeister René Krause 12.15 Uhr den Stollen mit dem größten Stollenmesser der Welt an. Das Dresdner Stollenmädchen Lisa Straßberger assistiert ihm dabei. Bis 15.30 Uhr werden die Scheiben des köstlichen Gebäcks an die Gäste des Marktes verkauft.

Tag der Kreuzkirche am 4. Dezember

Am Sonntag, 4. Dezember, ist der Tag der Kreuzkirche. Interessierte sind zu Konzerten und Führungen in der Kirche herzlich willkommen:

9.30 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Kurrendesingen
14 Uhr Kreuzkirchen-Führung für Kinder
17 Uhr Orgelkonzert
19 Uhr Kreuzkirchen-Führung für Erwachsene

Vortrag über die erste Berufsfotografin der Welt

Christoph Kaufmann hält am Mittwoch, 7. Dezember, 18 Uhr, im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, einen Vortrag über Bertha Wehnert-Beckmann (1815–1901), die erste Berufsfotografin der Welt. Dazu lädt das Frauenstadtarchiv Dresden Interessierte herzlich ein. Der Eintritt ist kostenfrei.

Die Offenheit für technische Innovationen und der Unternehmungsgeist zeichneten die Fotografin Bertha Wehnert-Beckmann aus. Christoph Kaufmann stellt das Spätwerk der Fotografin vor, die in ihrem vornehmen Atelier in Leipzig neben den Honoratioren der Gesellschaft überwiegend Frauen und Kinder porträtierte. Bertha Wehnert-Beckmann fixierte die Abbildungen auf Glasplatten, die seit fast 150 Jahren von ihrem handwerklichen und künstlerischen Können zeugen.

arche noVa ist im Einsatz in der Türkei

Seit Ende Oktober ist arche noVa im Erdbebengebiet im Osten der Türkei im Einsatz. In Zusammenarbeit mit der türkischen Hilfsorganisation STL (Support to Life) in Istanbul hat arche noVa Hygienepakete in die betroffenen Bergdörfer verteilt. Außerdem stellt die Dresdner Hilfsorganisation den lokalen Wasserbehörden technische Geräte zur Ortung von Lecks in den Wasserleitungssystemen zur Verfügung. Für den weiteren Nothilfeinsatz in der Türkei hat arche noVa auch grünes Licht vom Auswärtigen Amt bekommen und erarbeitet gerade Projektpläne, die mit Unterstützung aus Berlin realisiert werden sollen. Um diese Fördermittel zu bekommen, muss arche noVa allerdings einen finanziellen Eigenanteil erbringen, für den noch dringend Spenden benötigt werden. Wer den Erdbebenopfern in der Türkei helfen und den Einsatz von arche noVa vor Ort unterstützen möchte, kann eine Spende auf folgendes Konto von arche noVa überweisen:

Konto: 35 73 500
BLZ: 850 20 500
Bank für Sozialwirtschaft
Kennwort: Erdbeben Türkei



Erdbeben 2011 in der Türkei. Überlebende im Dorf Otluca in der Nähe der Stadt Van.
Foto: arche noVa

Rechte für Menschen mit Behinderungen (Teil 4)

Arbeit und Beschäftigung



Die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen der Landeshauptstadt Dresden, Sylvia Müller, stellt in einer Serie des Amtsblattes das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (kurz: UN BRK) vor.

Aus der UN BRK lässt sich die Vision ableiten, dass alle Menschen mit Behinderungen zukünftig die Möglichkeit haben, ihren Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen. Die Arbeitsumwelt und der Arbeitsmarkt werden barrierefrei zugänglich sein. Der Übergang von der Schule in das Berufsleben wird (auch) bei Jugendlichen mit Behinderungen

an persönlichen Stärken und Zielen ausgerichtet. Ausbildung findet vor allem in Betrieben statt. Der Zugang zu qualifizierter Arbeit ist auch für Menschen mit Behinderungen eine Selbstverständlichkeit.

Es sind sicher eine Vielzahl von Schritten notwendig, bis man diese weitgreifende Vision als lebendig erleben wird. Sicher muss zuerst die Bildung inklusiv werden – behinderte und nichtbehinderte Kinder erwerben ihr Wissen gemeinsam und üben von klein an das gemeinsame Miteinander. Wünschen nach sonderpädagogischen Wegen sollten entsprochen

Arbeit für alle. Menschen mit Behinderung haben zukünftig ihren festen Platz im Arbeitsleben.

Foto: Aktion Mensch/Michael Bause

werden können, wenn es für das jeweilige Kind gewünscht wird.

Analog sollte die Berufsausbildung in Betrieben erfolgen. Für Studierende mit Behinderungen sollten barrierefreie Studieneinrichtungen und eine barrierefreie Kommunikation geschaffen werden, um eine chancengleiche Teilnahme an Bildung herzustellen.

Partner in der Wirtschaft müssen verstärkt für die Belange von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert werden. Die Werkstätten für Menschen mit Behinderungen leisten einen wichtigen Beitrag, Menschen mit Behinderungen interessante Arbeit zu bieten, sie sollen es aber nicht allein tun. Hier können wir uns alle fragen, was wir tun können, um auch Menschen mit Behinderungen einen gleichberechtigten Zugang in das Arbeitsleben zu ermöglichen. Wie wird sich unser Arbeitstag verändern mit den Kompetenzen von Menschen mit Handicap am Platz neben uns?

Es gibt mehr als genug Arbeit für alle. Wir müssen uns nur neu fragen, welche Arbeit wollen wir bezahlen?

Termine für Verpflichtungserklärungen sind möglich

Ausländerbehörde wurde personell verstärkt

In der letzten Zeit gab es in der Dresdner Ausländerbehörde Terminprobleme. Dazu erklärt der zuständige Bürgermeister Detlef Sittel: „Wir haben das Problem erkannt. Daher habe ich veranlasst, dass kurzfristig Termine für die Prüfung von Verpflichtungserklärungen bereitgestellt werden. Alle Bürger, die noch in diesem Jahr einen ausländischen Gast einladen wollen, sollten daher rechtzeitig einen Termin erhalten. Wir werden alles dafür tun, das Weihnachten für die Betroffenen auch wirklich ein Fest wird.“

Die Sächsische Zeitung hatte am 8. November 2011 von Problemen bei der Terminvergabe zur Prüfung von Verpflichtungserklärungen in der Ausländerbehörde Dresden berichtet.

Um lange und unnötige Wartezeiten zu vermeiden, wurde

in der Ausländerbehörde ein Terminsystem eingeführt. Hintergrund war die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels für Ausländer, mit dem längere Bearbeitungszeiten verbunden sind.

Mit einer vorab versandten oder übergebenen „Mitbringliste“ werden Antragsteller über benötigte Nachweise/Unterlagen informiert, damit werden unnötige Vorsprachetermine vermieden. Für Termine, die von der Ausländerbehörde ermittelbar sind (z. B. bei Ablauf der Gültigkeit von Aufenthaltstiteln oder Pässen) hat sich das Verfahren bewährt und wird von den Antragstellern gut angenommen. Zwölf Wochen vor Ablauf der Gültigkeit der Dokumente werden den Betroffenen Vorsprachetermine so rechtzeitig vergeben, dass der neue Aufenthaltstitel in der Regel bereits bei Ablauf des alten

Titels vorliegt.

Um aber auch den Terminwünschen zu entsprechen, die von außen an die Ausländerbehörde herangetragen werden und nicht planbar sind, wurde das Amt personell aufgestockt. Dies reicht nun aber nicht mehr aus. Deshalb muss kurzfristig weiteres Personal eingestellt werden, damit auch in Zukunft die umfangreichen Aufgaben im Interesse und zur Zufriedenheit der ausländischen Antragsteller erledigt werden können.

Weiteres Personal zur Verbesserung der Terminalsituation wird ab Januar 2012 die Ausländerbehörde verstärken. Darüber hinaus ist ab Januar 2012 geplant, zunächst im Bürgerbüro Altstadt im Rahmen eines Pilotprojekts einen Teil der Verpflichtungserklärungen zu bearbeiten.

Plakatkampagne „Dresden. Gibt dem Winter Glanz“

Mittlerweile zum dritten Mal in Folge wirbt die Landeshauptstadt mit einer speziellen Winterkampagne für Dresden. Maßnahmen wie Plakatierung oder Kooperationen mit Partnern wie der Fluggesellschaft Lufthansa sollen die nationale und internationale Wahrnehmung der Weihnachts- und Winterstadt Dresden noch weiter erhöhen. Die Winterkampagne wird primär in Deutschland und Tschechien, aber auch in Österreich, Schweiz und Großbritannien durchgeführt.

Auch in Dresden selbst kommt die Kampagne zum Einsatz. Noch bis 13. Dezember ist das Winterglanz-Motiv auf 255 städtischen Plakatflächen der Ströer GmbH präsent.



„Das bewährte Kampagnenmotiv mit dem Slogan ‚Dresden. Gibt dem Winter Glanz‘ und den Highlights Striezelmarkt, Silvesterparty auf dem Theaterplatz und Semper-Opernball haben wir beibehalten und die Maßnahmen weiter entwickelt“, sagt Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH. Die erste zentrale Maßnahme in Deutschland lief bereits: eine Plakatkampagne vom 8. bis 15. November in Köln und Stuttgart. Diese Kooperation mit Germanwings und dem Flughafen Dresden wurde in Köln auf 131 und in Stuttgart auf 200 Werbeflächen geschaltet und mit einer Winter-Gewinnspielaktion auf der Website von Germanwings gekoppelt.

Fit und fidel – und das im hohen Alter

Kulturbürgermeister und Ortsamtsleiter gratulieren Dresdnerin zu ihrem 106. Geburtstag



„Sie hätten Erich Kästner in der Dresdner Neustadt begegnen können“, sagte Bürgermeister Dr. Ralf Lunau (Mitte) bei der Gratulation zu Evna Jährg, die am 28. November

ihren 106. Geburtstag feierte. Sie ist damit die älteste Bürgerin Dresdens. Bürgermeister Ralf Lunau gratulierte der Jubilarin gemeinsam mit dem Ortsamtsleiter von Pieschen,

Gottfried Ecke. Viele guten Wünsche gab es auch von Verwandten, Freunden und Nachbarn. „Na, hoffentlich trifft's zu“, sagte die rüstige Dame verschmitzt.

Geboren ist Eva Jährg 1905 in Radebeul. Mit ihren Eltern zog sie schon ein Jahr später in die Dresdner Neustadt. Der Vater hatte hier Arbeit gefunden. Nach der Schule folgte die Ausbildung zur Kontoristin. Sie besuchte eine „höhere Handelsschule“, lernte Steno- und Schreibmaschine schreiben. Ein wenig Steno könnte sie noch lesen, vielleicht, sagt sie. Sie arbeitete viele Jahre für einen Sanitärfachbetrieb auf der Prießnitzstraße. Seit über 60 Jahren wohnt sie in Dresden-Pieschen. Sie liest jeden Tag Zeitung und ist bestens informiert. Beim Einkaufen hilft die Familie, aber ihren Alltag und die Treppen in die zweite Etage schafft sie allein. Weihnachten wird sie mit der Familie verbringen. Wir wünschen auch weiterhin alles Gute!

Foto: Barbara Knifka

Antworten auf Fragen zur Sozialversicherung

Wer Fragen rund um die gesetzliche Sozialversicherung hat, dem hilft die Landeshauptstadt Dresden mit ihrem Informationsangebot im Sozialamt weiter. Die Mitarbeiterinnen des Sachgebietes Versicherungsangelegenheiten, erreichbar unter Telefon (03 51) 4 88 48 41, informieren zu Themen der gesetzlichen Rentenversicherung, Unfallversicherung, Krankenversicherung und Pflege-

versicherung.

So können etwa in Scheidung lebende Ehepartner hier Unterstützung erhalten bei der Kontenklärung für den Versorgungsausgleich. Oder Arbeitnehmer, die ihren Sozialversicherungsausweis verloren haben, finden Hilfe beim Zusammenstellen der Nachweise für die Rente. Auch wer Fragen zu seinem Rentenbescheid hat, kann diesen überprüfen

lassen. Über weitere Schwerpunkte informiert ein Faltblatt. Unter dem Titel „Ver(un)sichert? Antwort auf Fragen zur Sozialversicherung“ liegt es jetzt wieder kostenlos in den Dresdner Bürgerbüros, Ortsämtern, örtlichen Verwaltungsstellen und Rathaus-Informationsstellen aus.

www.dresden.de/wegweiser
Anliegen: Sozialversicherung



Aktuelle Luftbilder von Dresden

Das städtische Vermessungsamt bietet aktuelle Luftbilder von Dresden zum Kauf an. Die Bilder vom Dresdner Süden und Osten entstanden während eines Fluges im März dieses Jahres. Zusammen mit den vorhandenen Luftaufnahmen vom 8. April 2010 können Interessierte aktuelle Luftbilder für das gesamte Stadtgebiet erwerben. Es gibt die Luftbilder analog auf Plotpapier, digital auf CD-ROM oder als Foto mit einer Vergrößerung bis 900 Prozent, so dass Details gut erkennbar sind.

Mit den neuen Aufnahmen wurde auch der Luftbildplan des 26er Ringes aus dem Jahre 2010 aktualisiert. Er zeigt auf einer Papiergröße von etwa 70 mal 80 Zentimetern die Dresdner Innenstadt mit Straßennamen. Bei einem Maßstab von 1:4750 können bauliche Veränderungen, zum Beispiel im Stadtzentrum, überblickt werden. Er kostet 15,47 Euro.

Das Flugzeug, in dem eine Kamera die hochauflösenden Farb-bilder aufnimmt, fliegt in einer Höhe von rund 1500 Meter. Eine Spezialsoftware hilft, die dabei entstehenden Senkrechtaufnahmen zu einem sogenannten Orthobildmosaik zusammenzufügen. Diese „Orthobilder“ sind sehr genau und weisen die Eigenschaften einer Karte auf. Dadurch eignen sie sich unter anderem als Kartenhintergrund für Geoinformationssysteme wie den online einsehbaren Themenstadtplan, www.dresden.de/themen-stadtplan. Seit Mitte September 2011 hat das Vermessungsamt die neuen Bilder dort hinterlegt. Nutzer können so zum Beispiel die Haltestellen des Öffentlichen Personenverkehrs, Wertstoffcontainerstandplätze oder aktuell die Weihnachtsmärkte mit den Daten der aktuellen Befliegung abrufen.

■ Beratung und Verkauf
Kundenservice des
Städtischen Vermessungsamtes
World Trade Center
Ammonstraße 72
2. Obergeschoss, Zimmer 2852
Telefon (03 51) 4 88 41 38 oder
4 88 41 16
Telefax (03 51) 4 88 39 64
Öffnungszeiten: Montag und Freitag, 9 bis 12 Uhr und Dienstag und Donnerstag 9 bis 18 Uhr.
■ Internet
www.dresden.de/online-shop

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Je nach Wetterlage erhält der Stahlüberbau weiterhin seinen Korrosionsschutz. Auf der Altstädter Vorlandbrücke laufen im ersten, sechsten und siebenten Betonierabschnitt der Betonfahrbahnplatte die Ausschalarbeiten. Im achten und neunten Betonierabschnitt erfolgen Einschalarbeiten und

der Einbau von Bewehrungsstahl. Die Betonage des achten Betonierabschnitts ist für die nächste Woche vorgesehen. An der Anlegestelle vom Brückenverschub geht der Rückbau mit einem Großbohrgerät weiter.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude installieren die Fachleute die Tunneltechnik. An

der Radeberger Straße stellen die Arbeiter den Gehweg fertig, an der Bautzner Straße den südlichen Gehweg. Am Elbhang gehen die Landschafts- und Wegebauarbeiten weiter.

■ Verkehrshinweise

Die Verkehrsregelung mit Baustellen-Ampel an der Radeberger Straße/Charlottenstraße bleibt weiter bestehen. Die Verbindung

zwischen Radeberger Straße und Waldschlösschenstraße bzw. Stauffenbergallee ist noch nicht frei. Wegen Schalungsarbeiten für die Betonfahrbahnplatte auf der Altstädter Vorlandbrücke muss der Verkehr auf dem Käthe-Kollwitz-Ufer über die beiden späteren Brückenzufahrten geführt werden. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geleitet.

Dresdner Haushalt schließt mit Überschuss ab

Im Rahmen des kürzlich vorgestellten Jahresabschlusses 2010 der Landeshauptstadt Dresden verkündete Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann einen Überschuss von rund 25,6 Millionen Euro. Dieser soll hauptsächlich in den Bau und die Sanierung von Kitas und Schulen investiert werden.

Die Stadt Dresden beschloss die Haushaltssatzung 2010 mit einem Gesamtvolumen für Einnahmen und Ausgaben von insgesamt 1 341 988 630 Euro. Davon wurden im Verwaltungshaushalt einnahme- und ausgabeseitig 1 058 024 930 Euro und im Vermögenshaushalt 283 963 700 Euro veranschlagt.

Nach Realisierung aller Abschlussbuchungen konnte der Gesamthaushalt mit einer zusätzlichen Rücklagenzuführung in Höhe von 106,4 Millionen Euro abschließen, davon 55,1 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt und 51,3 Millionen Euro im Vermögenshaushalt. Nach Abzug der bereits geplanten Verwendungen im Doppelhaushalt 2011/2012 ergibt sich ein zusätzlicher Mittelsaldo von 25,6 Millionen Euro. Mit dem Haushalt 2010 endet eine Ära in der Buchführung der Landeshauptstadt Dresden. Mit Beschluss des Doppelhaushaltes 2011/2012 war erstmals die neue doppelseitige Buchführungsverord-

nung verankert und in der Haushaltsplanung umgesetzt worden, welche in Zukunft ausschließlich gilt. Zudem wurde zum 1. Januar 2011 erstmals eine Eröffnungsbilanz für die Stadt erstellt. Dresdens Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann wies bei der Vorstellung der Zahlen darauf hin, dass es gelungen ist, die Landeshauptstadt weiter auf einem guten finanzpolitischen Kurs zu halten. Die sich von der Finanzkrise 2008 erholende Wirtschaft sorgte dabei auch für höhere Steuereinnahmen. Er wies jedoch auch darauf hin, dass angesichts der unsicheren Situation hinsichtlich der derzeitigen Euro-Krise und

die damit verbundenen Risiken, eine Prognose der weiteren Einnahmesituation äußerst schwierig ist und daher Vorsicht geboten sei. „Ich könnte mir angesichts der konjunkturellen Risiken auch vorstellen, einen Teil der 25,6 Millionen Euro für schlechte Zeiten zurückzulegen“, erläutert Hartmut Vorjohann. Er mahnte trotz des guten Jahresergebnisses an, ein Auge auf die Ausgabenseite zu haben. Auch angesichts des enormen Bedarfs an Investitionen in den nächsten Jahren vor dem Hintergrund des Dresdner Bevölkerungswachstums, bleibe es Grundsatz, die Schuldenfreiheit der Stadt zu erhalten.

Rechtsanwälte und Kanzleien



Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Kontakt
Abmahnrecht			
■ Thomas Jacob	RA Thomas Jacob	Bremer Straße 57, 01067 Dresden	03 51 / 6 52 96 10 · www.recht-exakt.de
Arbeitsrecht			
■ Hans Theisen	RA Hans Theisen	Bautzner Straße 79, 01099 Dresden	03 51 / 5 63 64 31 · www.ra-th.de
Familienrecht			
■ Cornelia Schumann	C. Schumann, FAin für FamilienR	Merianplatz 4, 01169 Dresden	03 51 / 4 12 19 91
Hartz IV-Recht			
■ Gerhard Rahn	RA Gerhard Rahn	Budapester Straße 34 B, 01069 Dresden	03 51 / 88 88 99 44
Strafrecht			
■ Gerhard Rahn	RA Gerhard Rahn	Budapester Straße 34 B, 01069 Dresden	03 51 / 88 88 99 44
Vertrags- und Gesellschaftsrecht, auch international			
■ Dr. Axel Schober	Dr. Axel Schober	Gostritzer Straße 67, 01217 Dresden	03 51 / 8 71 85 05 · www.dr-schober.de

Informationen zur Anzeigenschaltung unter Tel.: 03 51 / 42 03-1645, Herr Böhme

RA = Rechtsanwalt · FA = Fachanwalt

Dresden braucht gut ausgebildete Fachkräfte

In Dresden hat sich die Beschäftigungssituation in den letzten Jahren insgesamt positiv entwickelt. Neue Jobs entstanden überwiegend in den Dienstleistungsbereichen. Aber Dresden ist zur Deckung seiner Arbeitsnachfrage stark auf Einpendler angewiesen. Ohne Einpendler hätten den Unternehmen der Stadt im Jahr 2010 rein rechnerisch mehr als 12 000 Arbeitnehmer gefehlt. Besonders groß wäre die Lücke bei den Beschäftigten mit mittlerer Qualifikation.

Was bedeuten diese Trends für die zukünftige Entwicklung der Beschäftigung in der Landeshauptstadt Dresden? Laut der aktuellen Prognose wird die Zahl der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter in den kommenden Jahren nahezu konstant bleiben. Aber klar ist auch, dass die Nachfrage nach hochqualifizierten Arbeitskräften in den kommenden Jahren weiter steigen wird. Die Stadt Dresden ist zwar für diese Herausforderungen gut aufgestellt. Allerdings müssen weitere Arbeitskräftepotenziale erschlossen werden.

Derzeit profitiert die Stadt von Reurbanisierungseffekten. Das bedeutet, während die Bevölkerung in Deutschland abnimmt, steigt sie in den meisten Großstädten, so auch in Dresden.

Gerade die Zahl der Hochqualifizierten, die einen Job außerhalb Dresdens innehaben, aber hier wohnen, nimmt zu. Diese Auspendler stellen eine wichtige Quelle für das langfristige Beschäftigungswachstum der Landeshauptstadt dar. Allerdings sind diese Reurbanisierungseffekte durch den demographisch bedingten Bevölkerungsrückgang stark begrenzt. Auf Dauer muss sich Dresden in nationalen und internationalen Wettbewerb um Fachkräfte behaupten.

Die Hochschullandschaft in Dresden ist ein wichtiger Faktor in diesem Standortwettbewerb. Derzeit wandert noch ein großer Anteil nach dem Studium ab. Hier bestünde noch ein Potenzial an gut ausgebildeten Fachkräften.

10,8 Millionen Euro gibt der Freistaat für das Marie-Curie-Gymnasium aus



Kultusminister Roland Wöller (Mitte) überreichte am 23. November offiziell den Fördermittelbescheid für das Dresdner Marie-Curie-Gymnasium an Bürgermeister Winfried Lehmann (rechts). Mit insgesamt 10,8 Millionen Euro unterstützt der Freistaat Sachsen das städtische Bauvorhaben am

Marie-Curie-Gymnasium. Mit dem Geld wird mehr als die Hälfte des Um- und Erweiterungsbaus und des Neubaus der Dreifeldsorthalle finanziert. Die Gesamtkosten des Bauvorhabens liegen bei 20,1 Millionen Euro. Mit dabei war der Landtagsabgeordnete Patrick Schreiber (links).
Foto: SMK

Junge Medienmacher gefördert

150 Kinder und Jugendliche lernten von Juli bis November im Rahmen des medienpädagogischen Projektes CrossMedia Tour Dresden 2011 des Medienkulturzentrums Dresden e. V., Schandauer Straße 64, den kompetenten und kreativen Umgang mit modernen Medien. Dabei probierten sie sich selbst als Medienproduzenten aus und konnten hinter die Kulissen von Medienproduktionen schauen. Die CrossMedia Tour Dresden 2011 stand unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Helma Orosz. 10- bis 25-jährige Kinder und Jugendliche wählten unter 25 kostenfreien Medienworkshops, die, koordiniert vom Medienkulturzentrum Dresden e. V., in Zusammenarbeit mit acht medienpädagogisch wirksamen

Vereinen angeboten wurden.

„Die CrossMedia Tour ist ein wichtiger Teil der medienpädagogischen Arbeit in Dresden“, erklärt Klaus Winterfeld, Referent für Film- und Medienkultur im Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden. „Das Projekt hat in diesem Jahr bereits zum dritten Mal erfolgreich stattgefunden. Ich freue mich, dass sich so viele Kinder und Jugendliche aktiv und kreativ mit Medien auseinandergesetzt haben.“

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz unterstützte das Projekt im Rahmen einer Kooperation. Die CrossMedia Tour geht aus einer Idee des Amtes hervor und ist ein modellhaftes Projekt aus dem Angebot zur kulturellen Bildung in Dresden.

Unterricht zum Kennenlernen

Am Sonnabend, 3. Dezember, findet an der Fachschule für Technik des Beruflichen Schulzentrums für Elektrotechnik Dresden, Strehleener Platz 2, ein Tag des offenen Unterrichtes statt. Angeboten werden an dieser Fachschule für das kommende Schuljahr die Ausbildungen zur Staatlich geprüften Technikerin/Techniker für Elektrotechnik, Informatik, Maschinentechnik und Mechatronik.

Am gleichen Tag führt das Berufliche Gymnasium am Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik in der Zeit von 9 bis 12 Uhr den ersten Informationstag durch. Hier werden einerseits die Fachrichtungen Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Technikwissenschaft vorgestellt. Andererseits bietet das Berufliche Gymnasium auch die duale Berufsausbildung mit Abitur an.

C&A verkauft nicht nur Mode

Am Freitag, 2. Dezember, überreichen der Geschäftsführer der drei Dresdner C&A-Häuser, Heinrich Hoffmann, sowie Sozialbürgermeister Martin Seidel eine Spende in Höhe von 6000 Euro an drei soziale Projekte in der Landeshauptstadt. Über die Spende dürfen sich freuen: der Ambulante Kinderhospizdienst Dresden, der Verein Kaleb Dresden e. V. und das Projekt „Lebenskünstler in Bewegung“ der Stadt-Arbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte Dresden e. V.

Top-Platzierung von Dresden im Lernatlas

Im gerade veröffentlichten Deutschen Lernatlas der Bertelsmannstiftung hat Dresden sehr gut abgeschnitten. Der Lernatlas untersucht Städte und Regionen nach Bildungsmöglichkeiten und Bildungschancen für alle Bürgerinnen und Bürger. Unter den deutschen Großstädten belegte die sächsische Landeshauptstadt danach den zweiten Platz.

Neuer Zuzug-Rekord im Herbst

Im September und Oktober sind 8312 Menschen nach Dresden gezogen, das sind 837 oder elf Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Der Anteil am jährlichen Gesamtzuzug liegt im September und Oktober bei knapp 30 Prozent. Das hängt nicht zuletzt mit dem Beginn des neuen Ausbildungsjahres in Betrieben und Hochschulen zusammen, aber auch damit, dass speziell die TU Dresden verstärkt um Studierende wirbt. Ein neuer Rekord ist der Zuzug aus dem Ausland, im September und Oktober kamen 1785 Ausländer nach Dresden, im Vorjahr waren es im gleichen Zeitraum noch 1380.

4. Wichtelwerkstatt der Jugendberufshilfe

Am Mittwoch, 7. Dezember, findet im Foyer des Kulturpalastes in der Zeit von 13 bis 17 Uhr die 4. Wichtelwerkstatt der Jugendberufshilfe statt. Die Aktion bietet jungen Menschen, die sich auf den Einstieg in das Ausbildungsleben vorbereiten, eine sinnvolle Gelegenheit, sich beim gemeinsamen Handwerken und Spielen mit Dresdner Hortkindern zu beweisen. Interessierte erhalten Einblicke in die praktischen Tätigkeiten der einzelnen Projekte.



Wie viel?



dresden.de/statistik

Projektcircus zu Gast an Albert-Schweitzer-Schule

Diese Woche ist für die Schülerinnen und Schüler an der Schule zur Lernförderung „Albert Schweitzer“, Georg-Palitzsch-Straße 42, eine Projektwoche der ganz besonderen Art. Der „1. Ostdeutsche Projektcircus André Sperlich“ hat sein Zelt auf dem Schulgelände aufgeschlagen. Eine Woche lang schnuppern 250 Mädchen und Jungen Zirkusluft. Die Kinder werden selbst zu Zirkuskünstlern und erlernen kleine Kunststücke aus den Bereichen Akrobatik, Clownerie und Jonglage. Abschluss der Projektwoche sind öffentliche Aufführungen im Zirkuszelt auf dem Schulhof der Albert-Schweitzer-Schule.

Für alle Eltern, Freunde und Gäste heißt es „Manege frei“ am Donnerstag, 1. Dezember und am Freitag, 2. Dezember, jeweils um 17 Uhr sowie am Sonnabend, 3. Dezember, 10 Uhr und 14 Uhr.

Ausländerbeirat tagt

Die nächste Sitzung des Ausländerbeirates findet statt am Mittwoch, 7. Dezember 2011, 19 Uhr, im Ortsamt Altstadt, 3. Etage, Raum 339, Theaterstraße 11.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Gespräch mit Herrn BM Dr. Lunau
- 2 Berichterstattung zur Fortschreibung des Integrationskonzeptes
- 3 Vorstellung Projekt „Toleranz leben“ (AWO Sonnenstein)
- 4 Verbesserungsvorschläge für die Ausländerbehörde
- 5 Bericht über das Gespräch mit Vertretern der Dresdner Wohnungsgenossenschaften zur Unterbringung von AsylbewerberInnen
- 6 Informationen/Sonstiges

Beschluss des Betriebsausschusses für Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen

Der Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen hat in seiner Sitzung am 23. November 2011 folgenden Beschluss gefasst:
Änderung des Investitionsplanes 2011 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden V1320/11

Der Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen beschließt den geänderten Investitionsplan 2011 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden gemäß Anlage.

Finanzausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften findet statt am Montag, 5. Dezember 2011, 16 Uhr, 7. Etage, Raum 728, Ferdinandplatz 2.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Mehrbedarf Personalausgaben 2011
- 2 Umverteilung von Ausgabe- und Einnahmeansätzen des Investitions-

haushaltes des Stadtplanungsamtes für das Planjahr 2012 und 2013 und Umverteilung der Verpflichtungsermächtigungen 2011 für 2012 und 2013 sowie Einbindung von Projekten in die Bewirtschaftungseinheit (BWE)

3 Veranschlagung überplanmäßiger Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt des Schulverwaltungsamtes

4 Mietaufwendungen der Dresdner Philharmonie

5 Mittelbereitstellung für den dringend notwendigen Abriss des ehemaligen Betonwerkes auf der Strehleener Straße, Gemarkung Altstadt II, Revitalisierung der Industriebrache — ehemaliges Betonwerk Strehleener Straße

6 Budgetneutrale Veränderung des Produktes Abfallwirtschaft

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

■ Prohlis

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Prohlis findet statt am Montag, 5. Dezember 2011, 17 Uhr, im Ortsamt Prohlis, Bürgersaal, Prohliser Allee 10.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 698, Dresden-Nickern, Ansiedlung Fachmarkt für Motorradzubehör
- Bebauungsplan Nr. 348, Dresden-Großluga Nr. 4, Dohnaer Straße — Wohngebiet Großluga

■ Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 49, Ortsamt Prohlis, Teilbereich Leubnitz-Neuostra/Am Pfaffenberg

■ Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

■ Verkauf des Grundstücks Urnenstraße 22

■ Namensvorschläge zur Umbenennung der mehrfach vorhandenen Straßennamen in Dresden — Erfüllung des Stadt-

ratsbeschlusses A0743-SR82-09

■ Schönfeld-Weißig

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Schönfeld-Weißig findet statt am Montag, 5. Dezember 2011, 18 Uhr, in der Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Ratssaal, 2. Etage, Raum 208/209, Bautzner Landstraße 291. Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

■ Antrag zur Thematisierung der „Verlängerung der Straßenbahntrasse der Linie 11 nach Schönfeld-Weißig“ im Ortschaftsrat

■ Antrag zur Vorstellung eines Konzeptes für kommunale Dienste in Schönfeld-Weißig im Ortschaftsrat

■ Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig zur Traditions- und Heimatpflege

■ Sonderprogramm barrierefreier Haltestellenausbau

■ Plauen

Die nächste Sitzung Ortsbeirates Plauen findet statt am Dienstag, 6. Dezember 2011, 17 Uhr, im Ratssaal des Ortsamtes Plauen, Nöthnitzer Straße 2.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

■ Informationen, Hinweise und Anfragen

■ Oberwartha

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Oberwartha findet statt am Dienstag, 6. Dezember 2011, 18.30 Uhr, in der Ortschaft Oberwartha, Versammlungsraum, Max-Schwan-Straße 4.

Anzeige

Jetzt ist der Wechsel schneller möglich

Wer heute als gesetzlich Versicherter krank wird, muss beim Arztbesuch mit unangenehmen Nebenwirkungen rechnen: Langes Sitzen im Wartezimmer, Zuzahlungen bei Arzneimitteln, Praxisgebühr. Immer häufiger sind Kosten für ärztliche Hilfe selbst zu tragen — und das bei steigenden Beiträgen. Seit Januar 2011 können sich Angestellte mit jährlichem Einkommen von mehr als 49.500 Euro brutto für die Private Krankenversicherung (PKV) entscheiden. „In der PKV kann jeder seinen persönlichen Gesundheitsschutz zusammenstellen. Die Leistungen

werden vom Versicherer garantiert und nicht von der Politik gekürzt“, weiß Ihr Gesundheitsexperte der DKV. „Bei uns entscheidet der Kunde, welche Leistungen er versichern will — bis hin zum Premiumschutz. Er wählt, ob er im Krankenhaus im Ein-Bett-Zimmer untergebracht und vom Chefarzt behandelt werden will.“ Die Top-Tarife der DKV bieten u.a. eine 100-prozentige Erstattung von Naturheilverfahren, psychotherapeutischen Sitzungen, Zahn und Kieferbehandlungen, Brillen, Hilfs und Heilmitteln und vieles mehr.

Kontakt: www.jana-dreier.dkv.com

Flexibel privat versichern – mit DKV BestMed.

Vom preisgünstigen Einstiegsbeitrag bis zum Top-Schutz. Wir finden eine maßgeschneiderte Lösung.

*Tarif BM 4/1
Arbeitnehmeranteil für 30-jährigen Mann
+ 100 € Krankentagegeld ab dem 43. Tag

ab **167,02** €/mtl.*
Einfach anrufen:
0351/8489302

DKV



Oder vorbei kommen:
DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Jana Dreier
Bürgerstr. 10, 01127 Dresden

Ich vertrau der DKV
Der Gesundheitsversicherer der **BVG**

Vorfrende. Made by

Dorint

Hotel
Dresden



Buffet des Monats

Immer Mittwochs, ab 18.00 Uhr in unserem à la carte Restaurant.

Dezember – Gans & Wild – bis 21. Dezember 2011

17,50 € pro Person

Januar – Spargeln in der Winterzeit – ab 18. Januar 2012

19,90 € pro Person

Februar – Grillen im Schnee

19,90 € pro Person

März – Von Anglerlatein bis Tiefseefischen – bis 18. April 2012

19,90 € pro Person

Sonntags-Familienbuffet 2012

Beginnen Sie den Sonntag doch mit einem Spaziergang zu uns und genießen Sie unser leckeres Familienbuffet von 11.30 bis 14.30 Uhr bei dem Sie nichts vermissen werden! Ein kulinarisches Vergnügen für die ganze Familie: knackige Salate, leckere Vorspeisen, verschiedene Hauptgänge, frische Beilagen, köstliche Nachspeisen sowie würzige Käsevariationen inklusive einem Glas Prosecco und 2 Säfte am Buffet.

23,50 € pro Person

Kinder ab 8 bis 14 Jahre zahlen die Hälfte. (Ermäßigung gilt nur für das Familienbuffet)

Dorint Hotel Dresden
Grunaer Straße 14 · 01069 Dresden
Telefon: 0351 4915-739 · Fax: 0351 4915-100
E-Mail: info.dresden@dorint.com
www.dorint.com

Sie werden wiederkommen.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft
- Finanzmittel zur Durchführung des 2. Weihnachtsmarktes in Oberwartha
- Finanzmittel für Verfügungsfonds Ortsvorsteher Oberwartha
- Finanzmittel zur Anschaffung von Geräten im Ortsteilzentrum Oberwartha
- Finanzmittel für Reparaturarbeiten an der Warthalle Friedensplatz in Oberwartha

■ **Loschwitz**
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Loschwitz findet statt am Mittwoch, 7. Dezember 2011, 17 Uhr, im Ortsamt Loschwitz, Beratungsraum, Grundstraße 3.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6009, Dresden-Weißer Hirsch, Lahmann-Sanatorium
- Informationen zum Elbeparkplatz Loschwitz
- Informationen zur Einführung der städtischen Blauen Tonne

■ **Altstadt**
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Altstadt findet statt am Mittwoch, dem 7. Dezember 2011, 17.30 Uhr, im Deutschen Hygienemuseum, Marta-Fraenkel-Saal, Lingnerplatz 1.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Vorstellung des Deutschen Hygiene-Museums
- Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, be-

rufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

- Vorbildfunktion der Stadt Dresden erfüllen – Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach
- An Guernica erinnern

■ **Leuben**
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Leuben findet statt am Mittwoch, 7. Dezember, 19 Uhr, im Ortsamt Leuben, Bürgersaal, Hertzstraße 23. Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft
- Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte
- Informationen zum Geschehen im Ortsamtsgebiet/Sonstiges

■ **Neustadt**
Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Neustadt findet statt am Donnerstag, 8. Dezember 2011, 17.30 Uhr, im Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Platz 5. Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft (18.10 Uhr)
- Weiterentwicklung und Präzisierung der Planungsziele für den Bebauungsplan Nr. 357, Dresden-Neustadt Nr. 33, Leipziger Vorstadt, Veränderungssperre für ein Teilgebiet des Bebauungsplanes Nr. 357 (19.30 Uhr)
- An Guernica erinnern (20.15 Uhr)
- Information zum Projekt Sporthalle Dreikönigsschule (20.30 Uhr)
- Information zur Umgestaltung des Scheuneumfeldes (21 Uhr)

Dresden.
DIEZCU



Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser

Amtliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden gemäß § 19 SächsEigBG

In seiner Sitzung am 29. September 2011 hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. V1216/11 zum Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden folgenden Beschluss gefasst:

a) siehe Tabelle 1

b) Folgende Gewinnverwendung wird beschlossen:

Der Jahresgewinn 2010 in Höhe von EUR 938.732,70 wird verwendet

1. zur Abführung an den Haushalt der LHDD EUR 101.213,21

■ davon Eigenkapitalverzinsung EUR 50.749,14

■ davon Erstattung Zinsaufwand EUR 50.464,07

2. zum Vortrag auf neue Rechnung EUR 837.519,49

c) Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft Schneider + Partner GmbH erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden (vormals: Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden), Dresden, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufga-

be ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und den landesrechtlichen Vorschriften der SächsGemO, des SächsEigBG und der SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses

und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, 26. April 2011

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Fetke-Richter
Wirtschaftsprüfer

gez. Horn
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden und der Lagebericht werden in der Zeit **vom 3. Januar bis 11. Januar 2012** bei der Stadtentwässerung Dresden, Gebiet Finanzen, Bürogebäude Kress, Block B, Marie-Curie-Str. 7, 3. OG, Zimmer 424, im Rahmen der Öffnungszeiten montags, mittwochs, donnerstags 8 bis 16 Uhr, dienstags 8 bis 18 Uhr, freitags 8 bis 14 Uhr, ausgelegt.

SDV · 48/2011 · Verlagsveröffentlichung

Die Reise des Personalmanagers – Bundesstart im KINO IN DER FABRIK

Regisseur Eran Riklis hat mit DIE SYRISCHE BRAUT und LEMON TREE bereits bewiesen, dass er ernste Themen humorvoll und optimistisch zu interpretieren versteht. Dies gelingt ihm auch mit seinem neuesten Film **DIE REISE DES PERSONALMANAGERS**, der 2010 den Publikumspreis beim Filmfestival in Locarno gewann und von Israel für den Oscar in der Rubrik „bester ausländischer Film“ eingereicht wurde. Der Personalmanager von Jerusalems größter Bäckerei steckt in ernststen Schwierigkeiten. Seine Frau hat ihn verlassen, für seine Tochter ist er eine Enttäuschung und er hasst seinen Job.

Als eine ausländische Mitarbeiterin bei einem Terroranschlag ums Leben kommt und sich niemand für ihre Leiche interessiert, hat der Personalmanager plötzlich eine Mission. Er muss den Sarg der

jungen Frau in ihre osteuropäische Heimat überführen. Zusammen mit einem schrägen Vizekonsul, einem nervtötenden Reporter, einem trinkfreudigen Fahrer und dem widerspenstigen Sohn der toten Arbeiterin findet sich der Personalmanager plötzlich wieder auf einer aberwitzigen Reise durch ein fremdes Land. Ein klappriger Kleinbus und ein geborgter Armeepanzer sind ihre Transportmittel und der Weg ist gepflastert mit den Tücken einer kafkaesken Bürokratie. Doch der Personalmanager meistert alle Hindernisse und findet schließlich auch zurück zu sich selbst.



■ Tabelle 1

Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden mit einer Bilanzsumme von	EUR 39.888.008,55
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
■ das Anlagevermögen	EUR 10.738.500,00
■ das Umlaufvermögen	EUR 29.149.508,55
davon entfallen auf der Passivseite auf	
■ das Eigenkapital	EUR 27.545.663,27
■ die Rückstellungen	EUR 6.367.480,94
■ die Verbindlichkeiten	EUR 5.974.864,34
einem Jahresüberschuss von	EUR 938.732,70
einer Ertragssumme von	EUR 81.040.871,76
einer Aufwandssumme von	EUR 80.102.139,06
wird festgestellt.	

Start der elektronischen Lohnsteuerkarte 2012 verschiebt sich

Der ursprünglich zum 1. Januar 2012 geplante bundesweite Start der elektronischen Lohnsteuerkarte verschiebt sich. Bei dem deutschlandweiten Vorhaben traten technische Probleme auf. Dadurch können die Arbeitgeber in allen Bundesländern noch nicht zum Jahreswechsel die Elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) elektronisch abrufen. Diese bisher auf der Vorderseite der Papier-Lohnsteuerkarte vermerkten Daten wie Steuerklasse, Kinderfreibeträge oder Religionszugehörigkeit sollen mit der Umstellung auf die elektronische Lohnsteuerkarte künftig elektronisch vom Arbeitgeber bei den Finanzämtern abrufbar sein. Nach dem Auftreten der technischen Probleme ist der Start nun für das zweite Quartal 2012 vorgesehen. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Sachsen haben persönliche Schreiben von ihrem Finanzamt erhalten. Darin werden sie unter anderem gebeten, die gespeicherten und im Schreiben aufgeführten persönlichen elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) auf Richtigkeit zu überprüfen. Diese Schreiben an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind weiterhin gültig, da auch für einen späteren Start des Verfahrens der elektronischen Lohnsteuerkarte korrekte Angaben erforderlich sind. Sind in dem Schreiben falsche Daten – etwa zur Steuerklasse – vermerkt, sind die Korrekturen dem zuständigen Finanzamt mitzuteilen. Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen die Lohnsteuerabzugsmerkmale in dem Schreiben richtig angegeben sind, müssen nichts unternehmen. In allen anderen Fällen stehen die Finanzämter als Ansprechpartner zur Verfügung. Aufgrund des umstellungsbedingten erhöhten Publikumsverkehrs wird aber emp-

fohlen, Anträge zur Änderung der persönlichen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) auf dem Postweg an das zuständige Finanzamt zu richten. Antragsformulare sind in den Finanzämtern erhältlich oder im Internet (www.finanzamt.sachsen.de) abrufbar. Dort stehen auch weitere Informationen zur elektronischen Lohnsteuerkarte zur Verfügung. Bis zum Start des Verfahrens der elektronischen Lohnsteuermerkmale

können die Arbeitgeber weiter die Lohnsteuerabzugsmerkmale, die auf der Lohnsteuerkarte 2010 oder der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug (Ersatzbescheinigung) angegeben sind, verwenden. Wenn sich die für den Lohnsteuerabzug maßgeblichen Verhältnisse geändert haben, können Arbeitnehmer ihrem Arbeitgeber auch das ELStAM-Informationsschreiben oder ggf. einen Ausdruck der geänderten ELStAM-

Daten für den Lohnsteuerabzug zur Verfügung stellen. Arbeitnehmern, die eine Korrektur der ELStAM-Daten veranlasst haben, jedoch von ihrem Finanzamt noch keinen Ausdruck mit den geänderten Merkmalen erhalten haben, wird ein korrigiertes Schreiben voraussichtlich im Dezember 2011 zugesandt. Insoweit ist vorerst keine Kontaktaufnahme mit dem Finanzamt erforderlich.

Zum Hintergrund:

Das neue elektronische Verfahren ELStAM ersetzt die Papier-Lohnsteuerkarte. Die ersten Schritte zur Umstellung erfolgten bereits 2005, als die Informationen auf der Rückseite der Lohnsteuerkarte (Jahresarbeitslöhne, -steuern und -abgaben) von den Arbeitgebern erstmals elektronisch an die Finanzämter übermittelt wurden. 2010 wurden das letzte Mal Lohnsteuerkarten aus Papier versandt. Ab 2012 sollen alle Lohnsteuerdaten direkt vom Arbeitgeber digital an die Finanzämter übermittelt werden. Das elektronische Verfahren bringt viele Vereinfachungen für den Bürger und die Verwaltung. Bei Änderungen der persönlichen Lebensverhältnisse müssen die bisherigen Lohnsteuerkarten nicht mehr von der Gemeinde bzw. dem Finanzamt geändert werden, es erfolgt grundsätzlich eine digitale Verarbeitung. Das erspart das Abholen und Zurückbringen der bisherigen Lohnsteuerkarte durch den Arbeitnehmer vom Arbeitgeber. Künftig wird beispielsweise der Kinderfreibetrag nach Geburt eines Kindes oder bei einer Heirat die Änderung der Lohnsteuerklassen elektronisch erfasst und automatisch beim Lohnsteuerabzug berücksichtigt. Wer den Arbeitgeber wechselt, muss nur noch die persönliche Steuer-Identifikationsnummer (IdNr.) und sein Geburtsdatum angeben.

"Wir bringen DRESDEN ins Fernsehen!"

Ihre Franziska Wöllner Moderatorin

DRESDEN FERNSEHEN

...näher dran!

Drehscheibe Dresden - Montag bis Freitag stündlich ab 18 Uhr.

Sie interessieren sich für Werbung bei DRESDEN FERNSEHEN?
Wir beraten Sie gern.

Fernsehen in Dresden GmbH, Schandauer Straße 64, 01277 Dresden
Telefon: 0351 / 315 40 70 Fax: 0351 / 315 40 799 Mail: werbung@dresden-fernsehen.de

Mit Dir für unsere Stadt – Ausbildungsplätze 2012

Unsere Angebote für Schulabgängerinnen und Schulabgänger:

Du bist engagiert, motiviert und möchtest eine der vielen interessanten Aufgaben als Dienstleister für die Bürger der Landeshauptstadt Dresden übernehmen? Du suchst einen Ausbildungsplatz in einem abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Tätigkeitsfeld der Stadtverwaltung? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung. Wir bieten Ausbildungsplätze in den Berufen:

■ Fachangestellte/Fachangestellter

für Bürokommunikation (Chiffre AF 10. 1201) und

■ Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter (Chiffre AF 10. 1202) an.

Deine Bewerbung:

Außer guten schulischen Leistungen in der Realschule, solltest Du gern mit anderen Menschen zusammenarbeiten, gut organisieren und planen können und ein gewisses Rechtsverständnis mitbringen. Des Weiteren erwarten wir von unseren Bewerbern kommunikative und kooperative Fähigkeiten

sowie gute Umgangsformen. Schreib uns in Deiner Bewerbung, warum Du Fachangestellte/r für Bürokommunikation oder Verwaltungsfachangestellte/r werden möchtest. Füge einen tabellarischen Lebenslauf sowie beglaubigte Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse bzw. des Abschlusszeugnisses an.

Anschrift:

Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, Telefon (03 51) 4 88 61 76 oder 4 88 61 72

Eignungstest:

Wenn uns Deine Bewerbung überzeugt hat, wirst Du zusammen mit anderen Bewerbern zu einem Eignungstest eingeladen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Ausbildungsbeginn: 1. September 2012

Ausbildungsdauer: drei Jahre

Bewerbungsfrist bis 31. Januar 2012

Nähere Informationen über Ausbildungsinhalte, Aufgaben und Voraussetzungen findest Du auf unserer Internetseite www.dresden.de/ausbildung.

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Ergänzungssatzung Nr. 437 Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße

–Öffentliche Auslegung–

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 18. Mai 2011 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V0984/11 die Aufstellung einer Ergänzungssatzung Nr. 437, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße, nach § 34 Absatz 4 Nr. 3 BauGB beschlossen und in seiner Sitzung am 9. November 2011 mit Beschluss-Nr. V1283/11 den Entwurf der o. g. Ergänzungssatzung nach § 3 Absatz 2 BauGB zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Mit der Aufstellung der Ergänzungssatzung wird die Zulässigkeit von Vorhaben, die einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach Maßgabe des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder des Landesrechts unterliegen, nicht begründet. Ebenso wird kein Schutzgut i. S. der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie beeinträchtigt. Eine förmliche Umweltverträglichkeitsprüfung im Sinne des UVPG ist nicht erforderlich, da der für eine allgemeine Vorprüfung nach Anlage 1 des UVP-Gesetzes angegebene Schwellenwert von 20.000 Quadratmeter festgesetzter Grundfläche nicht erreicht wird. Mit der Ergänzungssatzung soll das Gebiet Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße, städtebaulich neu geordnet und entwickelt werden. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Entwurf der Ergänzungssatzung. Der Entwurf der Ergänzungssatzung Nr. 437 liegt mit seiner Begründung vom 12. Dezember 2011 bis einschließlich 13. Januar 2012 in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus: Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr Mittwoch geschlossen. Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf der Ergänzungssatzung zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten

im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4305 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen. Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Ergänzungssatzung unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht wer-

den können (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).
Dresden, 28. November 2011

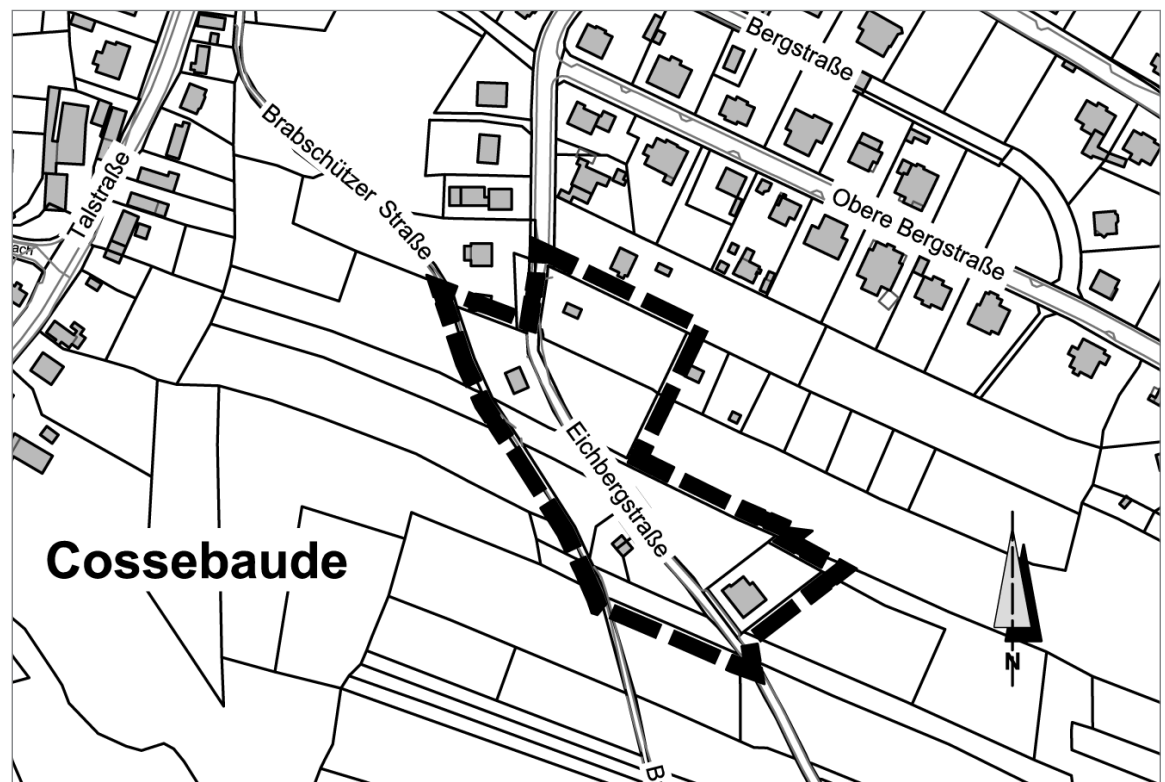
Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Hinweis:
Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Entwurfes der Ergänzungssatzung Nr. 437 in der Ortschaft Cossebaude, Verwaltungsstelle Cossebaude, Dresdner Straße 3, 01156 Dresden,

während folgender Sprechzeiten möglich:

Dienstag, Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/ offenlagen einsehbar.

Ergänzungssatzung Nr. 437
Dresden-Cossebaude Nr. 2
Eichbergstraße
Übersichtsplan
— — — Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
(Aufstellungsbeschluss vom 18. Mai 2011)



Reisswolf Sachsen
Fischweg 14a
09114 Chemnitz
Telefon: 03 71-45 85 66 80

Ihr sicherer Partner für:



▶ Aktenvernichtung
▶ Datenträgervernichtung
▶ Akteneinlagerung



www.reisswolf-sachsen-thueringen.de

Stellenausschreibungen

■ Jugendamt im Geschäftsbe- reich Soziales

Sozialpädagoge/-in bzw. Sozialarbeiter/-in Chiffre: 51111102

Das Aufgabengebiet umfasst:

- fallbezogene, eigenverantwortliche Tätigkeit hinsichtlich der Gewährung von Hilfen zur Erziehung
- Verantwortung, Koordinierung und Einleitung von Maßnahmen bei Krisenintervention unter Beachtung möglicher Konsequenzen für die Betroffenen
- eigenverantwortliche Entscheidung über hoheitliche Maßnahmen und deren Vollzug
- Vermittlung der Hilfen zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige nach SGB VIII, Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der elterlichen Sorge
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren
- Beratung bei Trennung und Scheidung
- Beratung und Unterstützung bei Gewalt, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung in Familien
- Vermittlung der Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII
- stadtteilbezogene Sozialarbeit und Gemeinwesenarbeit

Voraussetzung ist ein Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge/-in oder Diplom-Sozialarbeiter/-in (FH, BA) bzw. Bachelor Soziale Arbeit und die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gemäß § 30 a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung.

Erwartet werden umfassende Kenntnisse der Sozialgesetzgebung sowie Kenntnisse in allen angrenzenden Gesetzen, Fachkenntnisse des Verwaltungsrechts, Kommunikationsfähigkeit, Anwendung wissenschaftlicher Methoden der Gesprächsführung und Moderation, Teamfähigkeit und hohe psychische Belastbarkeit, Teilkenntnisse im psychologischen und medizinischen Bereich im Zusammenhang mit Eingliederungshilfen sowie Computerkenntnisse.

Die zwei Vollzeitstellen sind nach TVöD, mit Entgeltgruppe S 14 bewertet. Die Stellen sind bis zum Ende der Elternzeit zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 14. Dezember 2011

Psychologin / Psychologe Chiffre: 51111103

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Beratung und psychotherapeutische Unterstützung von Kindern

und Jugendlichen sowie ihren Familien und sonstigen Erziehungsträgern, insbesondere bei Erziehungsfragen und Erziehungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Leistungsproblemen, familiären Krisen, Trennung und Scheidung, seelischen Problemen

- begleiteter Umgang nach § 18 Abs. 3 SGB VIII in Verbindung mit Beratung von Eltern und Betroffenen in Zusammenarbeit mit einer weiteren Fachkraft der Beratungsstelle nach gemeinsamer Indikationsprüfung mit dem ASD

■ Arbeit mit hochkonflikthaften Familien in Trennung und Scheidung – Hochkonflikthaftigkeit erkennen und klare Rahmenbedingungen schaffen, spezialisierte Beratung der hochkonflikthaften Eltern, aktives Einbeziehen der betroffenen Kinder gegebenenfalls auch begleiteter Umgang, interprofessionelle Kooperation im Kontext dieser Aufgabe

- präventive Aufgaben
- Vernetzungsaufgaben
- fachliche Betreuung von Praktikanten

Voraussetzung ist ein Abschluss Diplom (Uni), Magister (Uni), Master

(FH und Uni) in der Fachrichtung Psychologie und die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gemäß § 30 a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung. Erwartet werden juristische, familienrechtliche u. a. gesetzliche Grundkenntnisse, Grundkenntnisse zu Geschäfts- und Verwaltungsabläufen, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung, Selbstständigkeit, Verantwortungsfähigkeit, Lernfähigkeit und Lernbereitschaft. Die Stelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 13 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit 20 Stunden. Die Stelle ist ab dem 1. Januar 2012 bis zum Ende der Elternzeit zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 16. Dezember 2011

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung mit Vorrang berücksichtigt.

Wichtige Information für Grundstückseigentümer zu Dienstbarkeiten gemäß Grundbuchreinigungsgesetz (GBBerG)

Haben Sie vor kurzem oder in der Vergangenheit eine Mitteilung vom Grundbuchamt erhalten, dass die DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH Ihr Grundbuch mit einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit gemäß § 9 Abs. 5 GBBerG belastet hat? Dann steht Ihnen möglicherweise ein finanzieller Ausgleich zu.

Auf unserer Homepage www.drewag.de/Leitungsrechte erfahren Sie alles über die Hintergründe Ihrer Grundbucheintragung und unter welcher Voraussetzung Sie eine Entschädigung erhalten.

Sie haben keinen Internetzugang? Kein Problem! Senden Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten per Fax unter (0351) 860 89 72 oder wenden Sie sich schriftlich an DREWAG, Abt. Recht, Rosenstraße 32, 01067 Dresden. Wir senden Ihnen umgehend ein Informationsblatt zu.

www.drewag.de

Alles da, Alles nah, Alles klar. **DREWAG**

Dresden
Blickpunkt



Behördenfragen?



IHRE BEHÖRDENUMMER

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Kütz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen**
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.



**Ab Januar
2012 wieder
auf dem Weg
zu Ihnen!**

DRESDEN KOMPAKT – informativ, umfassend, lesenswert

- Nutzen Sie den Vorteil der Bündelung einzelner in sich geschlossener Themenbereiche!
- Präsentieren Sie sich mit Ihrem Angebot in einem einzigartigen Umfeld, das zielgruppenspezifisch aufbereitet ist!
- Lassen Sie Ihre Anzeige ein ganzes Jahr lang für Sie arbeiten!



Ansprechpartner:

Andreas Martin

Telefon (0351) 4203-1642

Mobil (0178) 8033242

E-Mail andreas.martin@sdv.de